



In Dankbarkeit gedenken wir allen verstorbenen und gefallenen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Aschau bei Kirchberg



Kommandant Kommandant Stellvertreter Schriftführer Kassier

GK
Gerätewart
GK, Beauftragter TIRIS
GK, Beauftragter Bekleidung
GK, Gerätewart, Obermaschinist
GK, Beauftragter Kraftfahrer
GK, Beauftragter Atemschutz
GK, Beauftragter Funk
GK, Beauftragter Jugend und
Öffentlichkeitsarbeit

Beauftragter Atemschutz

54 Aktive9 Mitglieder außer Dienst4 Feuewehrjugend-Mitglieder

67 Mitglieder

OBI Thomas Müller BI Bernhard Bacher OV Stefan Schroll OV Christian Schroll

BI Johann Pletzer LM Florian Mauracher HLM Paul Astl LM Josef Hetzenauer BM Josef Nöckler OLM Stefan Papp LM Thomas Noichl OV Andreas Schroll OLM Madeleine Noichl

LM Michael Hauser

Mitgliederstand per 31.12.2014

Das Kommando

Gruppenkommandanten und Beauftragte (im Ausschuss)

> Beauftragter (nicht im Ausschuss)



Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) Mercedes Vito Baujahr 2013



Fahrzeugstand per 31.12.2014



Klein-Schlauchfahrzeug (KSF) Toyota Hilux Baujahr 2013

Klein-Löschfahrzeug Allrad (KLF-A) Mercedes Sprinter Baujahr 2004





Tanklöschfahrzeug Allrad (TLFA 2000) Iveco Magirus Baujahr 1987

Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (LFB-A) Mercedes 1124 Baujahr 1993





Stromerzeuger 60 kVA

Bei gesamt 363 Fahrten mit allen Fahrzeugen wurden 8.462 km unfallfrei zurückgelegt.



Davon sind:

21 Einsätze und Alarmierungen

- 11 Arbeitseinsätze (Verkehrsregelungen, Wassertransporte, Wespennester,...)
- 8 Hilfeleistungen (drohender Fahrzeugabsturz, Gärgas- und Heustockkontrolle,...)
- 1 Unwettereinsatz
- 1 Sucheinsatz

Einsätze 2014

Gesamt waren 214 Mitglieder über 563 Stunden im Einsatz!

Unwettereinsatz am 03. August 2014

Am Sonntag den 03.08.2014 ging um ca.18:00 Uhr ein heftiges Unwetter im Bereich Harlasanger/Kienzinggraben nieder.

Dies hatte zur Folge, dass sich eine riesige Schlammlawine löste und dabei die Spertental Landesstraße im Bereich Auffahrt Haasweg meterhoch verschüttete. Das Geschiebe aus Schlamm und Geröll türmte sich teilweise bis zu zwei Meter auf der Straße auf.

Durch die Gesteins- und Geröllmassen wurde auch die Talstation der KI-West Gondelbahn stark in Mitleidenschaft gezogen. Ein weiteres Problem bestand darin, dass sich im Bereich Reiserer die Spertentaler Ache zu stauen begann. Treibgut verursachte hier eine Verklausung, die einen Rückstau der Ache auf einer Länge von ca. 400 m verursachte. Hier bestand die Gefahr, dass bei einem schlagartigen Dammbruch die Wassermassen, die sich Richtung Kirchberg bewegten, zu einem massiven Schaden führen könnten. Glücklicherweise trat dieser Fall nicht ein. Der Damm hielt Stand und das Wasser floss langsam von alleine ab.

Im Bereich KI-West war relativ schnell klar, dass die Straße nur durch schweres Räumgerät freizubekommen ist, welches auch umgehend alarmiert wurde. Parallel dazu wurde in Absprache mit der Bergbahn Westendorf und der TINETZ versucht mit Hilfe von Schmutzwasserpumpen die Talstation der Gondelbahn vom Wasser zu befreien. Unterstützung kam

dabei von den Kameraden aus Kirchberg mit einer Großpumpe und von der Feuerwehr Kitzbühel mit einer Tauchpumpe.

Kurz nach 22:00 Uhr konnte die Straße einspurig für den Verkehr freigegeben werden. Nach weiteren Reinigungs- und Sicherungsmaßnahmen durch die Straßenmeisterei wurde in weiterer Folge die Straße wieder ganz geöffnet.

Die Abpumpmaßnahmen in der KI-West Talstation zeigten ebenfalls Wirkung und so konnte ein großer Teil des Wassers entfernt werden.

Während des Einsatzes wurden auch andere Bereiche des Ein-

satzgebietes kontrolliert. Im Bereich des Oberen Grundes wurden teilweise Alm- und Forststraßen unterspült, die ebenfalls mit Hilfe von Baggern wieder in Stand gesetzt wurden.

Zum Glück war kein Personenschaden zu beklagen und so rückte die Mannschaft kurz nach 24:00 Uhr wieder ins Gerätehaus ein.

Auch in den darauffolgenden Tagen rückte die Feuerwehr Aschau noch mehrmals Richtung Ki-West aus, um die Auspumparbeiten zu unterstützen und weiter drohende Verklausungen zu lösen.















Davon sind:

28 Übungen und Schulungen

- 17 Gesamtübungen
- 3 Schulungen (Funk, ATS,...)
- 5 Schulungen auf Bezirksebene
- 2 Gemeinschaftsübungen mit FF Kirchberg
- 1 Bezirksausbildungsübung

Übungen und Schulungen 2014

Großübung "Schutz 2014" 16. Juni 2014

Im Rahmen der tirolweit abgehaltenen Bundesheerübung "Schutz 2014" war am Montag den 16.06.2014 auch der Bahnhof Kirchberg Schauplatz für eine groß angelegte Übung, an der sich neben dem Bundesheer und Polizei auch zivile Einsatzorganisationen wie die Feuerwehr und die Rettung beteiligten.

Um 19:04 Uhr wurde die Feuerwehr Aschau zu einem Zugunglück am Bahnhof Kirchberg alarmiert. Bei der Erkundung durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Kirchberg stellte sich heraus, dass es sich beim verunfallten Zug um einen Militärtransport mit Personal, Material und Geräten handelte.
Zusätzlich wurde festgestellt,

dass der Transporter auch radioaktives Material mitführt, welches durch den Unfall austrat.

Für die ersteintreffenden Feuerwehren Kirchberg und Aschau bestand zu Beginn der Auftrag darin, die Unfallstelle abzusperren und die Menschenrettung unter schwerem Atemschutz durchzuführen. Die medizinische Versorgung wurde durch das Rote Kreuz Kirchberg und die SEG Brixental sichergestellt. Durch das Gefahrgutfahrzeug der Feuerwehr Kitzbühel wurde kontrolliert, ob nicht noch weitere gefährliche Güter in den Unfall verwickelt sind.

Im weiteren Verlauf wurden durch die Feuerwehren noch die Evakuierungsmaßnahmen der Polizei unterstützt.

Da die Gefahr bestand, dass die eingesetzten Atemschutztrupps durch das radioaktive Material kontaminiert wurden, durften sie den Gefahrenbereich nur über eine spezielle "Dekontaminations-Station" verlassen. Dort wurden die Strahlenwerte jedes Atemschutzträgers gemessen und genau dokumentiert, wer sich wo und wie lange in der Nähe der Strahlung aufgehalten hat. Es konnte bei keinem der Einsatzkräfte ein erhöhter Strahlenwert festgestellt werden.

Der Aufbau dieser Deko-Station wurde durch die ABC-Abwehrkompanie des Österreichischen Bundesheeres übernommen, welche durch Kräfte der Strahlenschutz-Stützpunktfeuerwehren des Bezirkes Kitzbühel und Kufstein unterstützt wurden. Parallel dazu wurden auch Spürtrupps der Feuerwehr und des Bundesheeres eingesetzt, um die weiteren Absperrgrenzen

festzulegen und die radioaktiven Strahlenquellen aufzuspüren.

Den Abschluss dieser Großübung bildete eine Nachbesprechung mit den Führungskräften aller beteiligten Organisationen.

Für die Feuerwehr Aschau ergab sich durch die Teilnahme eine einmalige Gelegenheit hautnah mitzuerleben, wie die Zusammenarbeit bei einer solchen Großschadenslage funktioniert. Zusätzlich konnte spezielles militärisches Gerät, wie zum Beispiel das Spürfahrzeug "Dingo", genauer unter die Lupe genommen werden.

















Davon sind:

34 Tätigkeiten

- 4 kirchliche Ausrückungen
- 1 KDT-Dienstversammlung
- 12 Ausschusssitzungen
- 5 Sitzungen Staudenfestausschuss
- 12 Sonstiges (JHV, Besprechungen, Fest- und Ballbesuche, Aktionstag,...)

Tätigkeitsbericht 2014

Aktionstag 06. September 2014

Zahlreiche Besucher waren dem Motto "Herkommen – Hereinkommen – Willkommen" gefolgt und besuchten den Aktionstag der Feuerwehr Aschau am Samstag den 06.09.2014.

Hauptgrund für diesen Aktionstag war die Installation eines

Defibrillators an der Fassade des Feuerwehrhauses.

Corné Meulendijks hat dieses Gerät für die Aschauer Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Damit dieses Rettungsgerät 365 Tage im Jahr zugänglich und funktionstüchtig ist, wurde zusätzlich eine spezielle Halterung angekauft und installiert. Der Defibrillator ist somit jederzeit zugänglich und kann in Notsituationen von jedem entnommen werden.

Damit in einer solchen Notsituation der Defi auch richtig

Tätigkeitsbericht

eingesetzt werden kann, wurde vom Roten Kreuz der richtige Umgang geschult.

Gleichzeitig konnte an diesem Tag auch die Gelegenheit genutzt werden, um den von zu Hause mitgebrachten Feuerlöscher auf seine Funktionsfähigkeit überprüfen zu lassen. Zusätzlich abgehaltene Lö-

scherschulungen rundeten das Thema "Erste Löschhilfe" ab. Die Feuerwehr demonstrierte ihre Leistungsfähigkeit mit einer "heißen" Atemschutz-Vorführung, bei der auch gleich die neue Wärmebildkamera zum Einsatz kam.

Neben den Großen, kamen aber auch die kleinen Nachwuchs-

Brandbekämpfer beim verschiedenen Aktivitäten, wie Zielspritzen, Feuerwehrauto fahren und Bastelstationen auf ihre Kosten.

Ein ganz besonderer Dank geht hier an Corné Meulendijks (Defibrillator), Ilona Pletzer, Rudi Pletzer und Bernhard Bacher (Ankauf Defi-Halterung)!















Grundlehrgang Bezirk: Andreas Hetzenauer

Grundlehrgang:

Andreas Hetzenauer Verena Krimbacher Josef Nöckler jun.

Maschinisten-LG:Stefan Schroll

Technischer LG:Markus Hacksteiner

Gruppenkommandanten-LG:Michael Hauser
Patrik Schroll

Zugskommandanten-LG:Stefan Papp
Andreas Schroll

Infoveranstaltung für KDT:Thomas Müller
Bernhard Bacher

Kommandanten-LG:

Bernhard Bacher

Feuerwehrführerschein-LG:

Hannes Horngacher Thomas Noichl

Feuerwehrführerschein-Prüfung:

Hannes Horngacher

Öffentlichkeitsarbeits-LG:

Madeleine Noichl

Personenretter-LG:

Markus Hacksteiner Anton Horngacher

Einsatzunterstützungssoftware Workshop:

Andreas Schroll

Wärmebildkamera Workshop:

Michael Hauser Thomas Noichl

Kursbesuche 2014



















Wärmebildkamera FLIR K50

Aus der Kameradschaftskasse finanziert

Einsatz- und Schutzbekleidung

12 Garnituren Fa. Rosenbauer

Funkgerät

Ein digitales Funkgerät für KLF Fa. Motorola

Nebelgerät

Ein Nebelgrät zur Erzeugung von Übungsrauch



Mitgliederstand per 31.12.2013 Übertritte in den Aktivstand Austritte Mitgliederstand per 31.12.2014 10 Mitglieder5 Mitglieder1 Mitglied4 Mitglieder

Mitgliederstand 2014

24.01.2014

12.04.2014

21.06.2014

Start mit der Vorbereitung für den Wissenstest Wissenstest in Ebbs (1x Bronze, 2x Silber, 2x Gold) Feuerbrennen Spießnägel Tätigkeiten (Zusammenfassung)





18. - 20.07.2014 13.12.2014 22.12.2014 24.12.2014 Mithilfe beim Staudenfest FJ-Weihnachtsfeier Friedenslicht abholen in Telfs Friedenslichtaktion 43 Gesamtzusammenkünfte: 20 Übungen und Schulungen

13 Sonstige Ausrückungen (Kirchliche Ausrückungen,...) 10 Einheiten für den Wissenstest

TO LITTIETE THE WISSELISTES

504 Gesamtstunden: 133 für feuerwehrfachliche Ausbildung

200 für allgemeine Jugendarbeit

171 für Vorbereitung Wissenstest





Zusammenfassung





































